

BUNDESGESETZBLATT

FÜR DIE REPUBLIK ÖSTERREICH

Jahrgang 2001

Ausgegeben am 9. Oktober 2001

Teil II

364. Bekanntmachung: Lehrplan für den katholischen Religionsunterricht des Berufsvorbereitungsjahres an Sonderschulen (ausgenommen die Sonderschule für schwerstbehinderte Kinder)

364. Bekanntmachung der Bundesministerin für Bildung, Wissenschaft und Kultur betreffend den Lehrplan für den katholischen Religionsunterricht des Berufsvorbereitungsjahres an Sonderschulen (ausgenommen die Sonderschule für schwerstbehinderte Kinder)

Auf Grund des § 2 Abs. 2 des Religionsunterrichtsgesetzes, BGBl. Nr. 190/1949, zuletzt geändert durch das Bundesgesetz BGBl. Nr. 256/1993, wird bekannt gemacht:

Der in der **Anlage** wiedergegebene Lehrplan für den katholischen Religionsunterricht des Berufsvorbereitungsjahres an Sonderschulen (ausgenommen die Sonderschule für schwerstbehinderte Kinder) wurde von der Katholischen Kirche erlassen und wird hiemit gemäß § 2 Abs. 2 des Religionsunterrichtsgesetzes bekannt gemacht.

Gehrer

Anlage

Lehrplan für den katholischen Religionsunterricht des Berufsvorbereitungsjahres an Sonderschulen (ausgenommen die Sonderschule für schwerstbehinderte Kinder)

Bildungs- und Lehraufgabe:

Unter Berücksichtigung des allgemeinen Bildungszieles der Allgemeinen Sonderschule sieht der Religionsunterricht im Anschluss an die Oberstufe der Allgemeinen Sonderschule seine Aufgabe darin, die Schülerinnen und Schüler zu begleiten, sie aber durch religiöse Bildung unterstützend auch auf das weitere Leben vorzubereiten. Dabei nimmt die Einführung in das Berufsleben einen besonderen Schwerpunkt ein. Ein derart ausgerichteter Religionsunterricht fördert die religiöse Wahrnehmungs-, Urteils- und Entscheidungsfähigkeit der Schülerinnen und Schüler und leistet damit einen wesentlichen Beitrag zum Erwerb von Ich-Kompetenz, religiöser und ethischer Sachkompetenz sowie von Sozialkompetenz.

Didaktische Grundsätze:

Die inhaltlichen Schwerpunkte sind in der zeitlichen Abfolge frei zu wählen. Die Gewichtung der Schwerpunkte ist nach der jeweiligen Klassensituation dem Religionslehrer überlassen. Die angegebenen Schriftstellen sind als auswählbare Beispiele für den Bezug des Themas zur biblischen Botschaft zu sehen.

Der erste inhaltliche Schwerpunkt „Arbeit als Beitrag zu meiner Entfaltung und zu meiner Mitwelt sehen – Schöpferisch mit Gott Neues wagen“ soll am Ende des Schuljahres noch einmal aufgegriffen und vertieft werden.

Lehrstoff – inhaltliche Schwerpunkte:

Für alle inhaltlichen Schwerpunkte gilt als Leitsatz:

ICH NEHME MEIN LEBEN IN DIE HAND/ICH ERWARTE ETWAS VOM LEBEN – GOTT IST MIT MIR

Inhaltliche Schwerpunkte – Lernziele**Arbeit als Beitrag zu meiner Entfaltung und zu einer Mitwelt sehen – Schöpferisch mit Gott Neues wagen**

- Wert der verschiedenen Berufe achten
- Arbeitstugenden entwickeln (Verlässlichkeit, Freude am Gelingen)
- Durchhalten, Umgang mit Frust
- Zu Entscheidungen stehen

Das Selbstwertgefühl der Schülerinnen und Schüler stärken/festigen – Von Gott her ICH – Stärke gewinnen

- Sich seiner Einmaligkeit bewusst werden
- Stärken (her)zeigen
- Schwächen akzeptieren
- in (kleinen) Bereichen Verantwortung für sich selbst übernehmen

Eigenständige Wege entdecken – Gott will, dass mein Leben glückt

- Visionen entwickeln
- Lebensziele benennen
Schritte überlegen

Selbstverantwortete Entscheidungen wagen – wie Jesus entschieden seinen Weg gehen

- Freiräume und Abhängigkeiten erkennen und unterscheiden können
- Entscheidungen treffen
- Grenzen setzen und anerkennen lernen
- Konsequenzen bedenken

Auswählbare biblische Schriftstellen ua.

*Berufe in der Bibel: Altes und Neues Testament zB
Gen 4,2. 17.20 ff
Der eine Leib und die vielen Glieder
1 Kor 12,12–31a*

Jonageschichte Jona 2,1–11

*Das Gleichnis von den ungleichen Söhnen.
Mt 21,28–32*

*„Noch ehe ich dich im Mutterleib formte“, Jer 1,5
„Ich habe dich eingezeichnet in meine Hände ...
„Jes 49,16, „Ich habe dich beim Namen gerufen“,
Jes 43,1*

*Das Gleichnis vom anvertrauten Geld.
Mt 25,14–30*

*Der Gang Jesu auf dem Wasser. Mt 14,22–33
Die Verleugnung durch Petrus. Mk 14,66–72*

*Die Berufung Jeremias zum Propheten. Jer 1,6–9
„Bittet, dann wird euch gegeben“, Mt 7,7–8
Die Heilung einer kranken Frau. Mk 5,24 ff*

*Vom Leben in Fülle. Joh 10,10
Das Gleichnis vom königlichen Hochzeitsmahl.
Mt 22,1–14*

Die Heilung eines Blinden. Mk 10,46–52

*Jesus im Haus des Zöllners Zachäus. Lk 19,1–10
7,24–27*

Vom Haus auf dem Felsen. Mt 7,24–27

*Die Versuchung Jesu. Mt 4,1–11
Das Beispiel von der falschen Selbstsicherheit des
reichen Mannes. Lk 12,16–21*

*Die Spaltung unter den Jüngern. Joh 6,60–71
Der zwölfjährige Jesus im Tempel. Lk 2,41–52
Von den zwei Wegen. Mt 7,13–14*

*Von den wahren Verwandten Jesu. Lk 8,19–21
Heilung des Besessenen. Lk 8,28–39
Die Tempelreinigung. Mt 21,12–17*

*Das Gleichnis von den zehn Jungfrauen.
Mt 25,1–13*

*Die Berufung der ersten Jünger. Lk 5,1–11
Das Gleichnis vom Schatz und von der Perle.
Mt 13,44–46*

Inhaltliche Schwerpunkte – Lernziele

- Lösungsmöglichkeiten für Konflikte finden

Orientierungshilfen erkennen und annehmen – Gottes Weisung beachten

- Lebensregeln, Goldene Regel
- Lebensbilder/Vorbilder – kritische Auseinandersetzung
- Jugendkultur/Drogen
- Merkmale guter Freundschaften kennen lernen

Nach dem Sinn des Lebens fragen – Gottes Liebe als Lebens- und Sinnquelle entdecken

- Lebenssituationen (Geburt, Leben, Gesundheit, Krankheit, Sakramente, Trauerarbeit, Freude, Leid, Schicksal, Tod)
- Menschen in verschiedenen Lebensphasen begegnen
- Grundbedürfnisse zur Sprache bringen – Sinnvolles im eigenen Leben entdecken
- Erwachsen werden – sich den Herausforderungen des Lebens stellen
- Positive Beziehungen aufbauen
- Sexualität schätzen lernen

Möglichkeiten des aktiven Mitwirkens in der Gesellschaft ergreifen – den Einsatz der Kirche für Menschen kennen lernen und dabei mitwirken

- Auftreten lernen und sich seiner persönlichen Wirkung auf andere klar werden
- In Vereinen, Gemeinschaften mitwirken
- Kirchliche Beratungsstellen kennen lernen
- Beziehungen zur eigenen Pfarre entwickeln
- Freizeit gestalten – Feste feiern

Auswählbare biblische Schriftstellen ua.

Die Versammlung der Apostel und der Ältesten mit der Gemeinde. Apg 15,6–21
Abraham und Lot. Gen 13,5 ff

Die zehn Gebote. Ex 20,1–17, Dtn 5,6–22
Das Liebesgebot. Mt 5,43 ff

Lebensbilder; Christophorus, Helen Keller; Aktuelle Vorbilder aus dem Sozial- und Sportbereich.

Die Paradieserzählung. Gen 3,1 ff
Die Versuchung Jesu. Mt 4,1–11

Jonatans Freundschaft mit David. 1 Sam 18,1 ff

„Alles hat seine Zeit“, Koh 3,1 ff

David- Zyklus. 1 Sam 16 –2, Kö 2

David und Goliath. 1 Sam 17
Die Berufung der ersten Jünger. Lk 5,1 ff
Werke der Barmherzigkeit. Mt 25,31 ff

Das Gleichnis vom unbarmherzigen Gläubiger. Mt 18,23–35

„Das Größte aber ist die Liebe“, 1 Kor 13,1 ff
Von der Verantwortung für den Bruder. Mt 18,15–20

Das Hohelied (Auswahl).

Das Leben der jungen Gemeinde. Apg 2,43–47

Der hl. Severin – Begründer eines sozialen Netzes.

Kirchenjahr.